



LUDWIGSBURG

Zusammenfassung Innovationsnetzwerktreffen am 30. Januar 2024 im PURE Fitness-Club Ludwigsburg

Thema: Zukunftsorientierte Ansätze zur Arbeitsgestaltung und Gesundheit

Anzahl/ Herkunft der Teilnehmenden:

3 Gemeinderäte (Grüne, Freie Wähler, CDU)

8 aus der Stadtverwaltung Ludwigsburg

1 aus dem Landkreis Ludwigsburg

29 aus der Industrie

5 aus Organisationen/Wissenschaft

Nach der Begrüßung unserer Baubürgermeisterin Andrea Schwarz erhielten wir von Keynotespeaker Dr. Jürgen Knieling, Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychosomatik am Krankenhaus Bietigheim-Bissingen, interessante Anregungen, in welchem Zusammenhang Arbeit und Gesundheit in einer Zeit des Klimawandels und der Transformation stehen. Unter anderem lauten seine Thesen: Klimaschutz und Artenschutz dürfen Wirtschaftszielen und Arbeitsplatzsicherung nicht untergeordnet werden, sondern sollen unabhängige Werte darstellen. Ebenso sollte die Gesundheit der Menschen ernstgenommen und nicht wirtschaftlichen Zielen untergeordnet werden. Unsere individuelle UND planetare Gesundheit sieht er als Notwendigkeit zu transformativem Handeln. Hier seine [Präsentation zum Nachlesen](#) und die [Ergebnisse Mentimeter](#).



Begrüßung durch Baubürgermeisterin Ludwigsburg, Andrea Schwarz. Rechts: Dr. Jürgen Knieling



Danach folgte ein intensiver Austausch an unseren Marktplätzen.

Marktplatz 1:

Baugenehmigungen, Bibliothek, Baumpflege, Bodenrichtwertkarten... - als Arbeitgeberin mit einem breiten Dienstleistungs- und Produktportfolio stellt sich die Stadt Ludwigsburg den Herausforderungen der heutigen Arbeitswelt – Wie macht sie das?

Stadt Ludwigsburg, Fachbereich Personal- und Organisationsentwicklung mit Julia Weiprecht, Martin Scheuermann, Paul Höflich

Mit einem sehr breiten Portfolio an Produkten und Services steht die Stadt Ludwigsburg ebenfalls vor vielfältigen Herausforderungen. „Aktive Mittagspause“, Gesundheitstage, Kooperationen mit Fitnessstudios, Online-Kurse,... Die rund 2.000 Mitarbeitenden haben viele Möglichkeiten, etwas für ihre psychische oder physische Gesundheit zu tun. Die Diskussion am Marktstand zeigte, dass es darüber hinaus noch grundsätzlicher Ansätze bedarf: Weniger Bürokratie sowie mehr digitale und schlanke Prozesse können dazu beitragen, dass sich das Personal auf seine Kernaufgaben konzentrieren kann. Gleichwohl zeigte sich in einigen Aspekten der modernen Arbeitswelt auch deren Ambivalenz: So empfinden manche das hybride Arbeiten als positiv und Beitrag zur Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf – anderen fühlen sich durch die unklare Trennung von Arbeit und Privatem gestresst. Definierte Rahmenbedingungen seitens des Arbeitgebers und eine verantwortungsvolle Führungskultur tragen dazu bei, beiden Ansprüchen Rechnung zu tragen.



Marktplatz 2:

Wie können Beschäftigte für gesundes Arbeiten begeistert werden, das nachhaltige Veränderungen ermöglicht?

Deep Care mit Kathrin Allgayer und Valentin Leuthe

Das Start-Up Deep Care präsentierte seinen innovativen Ansatz für gesundes Arbeiten in Form des digitalen Gesundheitscoachs Isa. Dieser integriert KI und Sensorik, um im Arbeitsalltag nachhaltige Gesundheitsroutinen zu fördern. Ausgangspunkt der Vorstellung war die Frage: "Wie viele Stunden verbringen Sie täglich im Sitzen?" Die häufigste Antwort, nämlich "zu viel", entfachte lebhafte Diskussionen. Die Besucher des Marktplatzes stellten nicht nur Fragen zu Isa, sondern brachten auch interessante Ideen zur Förderung der Nutzung ein, etwa durch Boni oder Team-Challenges. Zusätzlich wurden Anregungen für potenzielle Einsatzbereiche von Isa erörtert. Dabei standen mentale Gesundheit und die Arbeitsbedingungen im Home-Office im Fokus, die künftig durch Isa berücksichtigt werden sollen. Die Teilnehmer teilten konstruktive Impulse und bekräftigten somit die ganzheitliche Herangehensweise von Deep Care zum Wohlbefinden am Arbeitsplatz.



Kathrin Allgayer



Marktplatz 3:

Wie werden ansässige Unternehmen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements unterstützt, um ein gesundes Arbeitsfeld und psychische Gesundheit am Arbeitsplatz zu fördern?

AOK - Die Gesundheitskasse Ludwigsburg-Rems-Murr mit Kathrin Till und Klaus Hage

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, bei der jede der Teilnehmerinnen (es waren nur Damen anwesend) sich und ihr Unternehmen kurz vorstellte, sind wir anhand von Praxisbeispielen folgende Themen durchgegangen:

- Das richtige Verständnis – Chancen der Führungskräfte
- Beteiligte und Prozess
- Verhaltens- und Verhältnisprävention
- Analysen (Gesundheitsberichte, Befragungen etc.)
- Transparentes Vorgehen
- Beteiligung der Mitarbeiter/innen
- Langfristige Zielsetzung
- Personalressourcen
- Budget
- Angebote der AOK

Bei der anschließenden Diskussion zeigte sich, dass bei den einzelnen Unternehmen unterschiedliche Grundvoraussetzungen herrschten und es mitunter noch die eine oder andere interne Hürde zu überwinden gilt. Im Zuge des Austausches konnten die Teilnehmer*innen die dann für Sie wichtigen Punkte nochmals aufgreifen und diskutieren. Hinter den „unterschiedliche Grundvoraussetzungen“ verbergen sich die Betriebsgröße, die Branche, in der gearbeitet wird sowie die interne Unterstützung zu dem Thema. Häufig spielt in dem Zusammenhang auch das Budget eine Rolle, in der gestrigen Diskussion stand dieses aber nicht im Vordergrund.



Kathrin Till (rechtes Bild, zweite von links) und Klaus Hage (jeweils links im Bild)

Marktplatz 4:

Fachkräfte, finanzielle Förderung von Qualifizierungen und Fachkräfteeinwanderung

Bundesagentur für Arbeit / Arbeitsagentur Ludwigsburg mit Simone Lenz, Armin Dzaferovic und Raphael Braun

Fachkräftemangel bewältigen und Gesundheit verbessern. Gemeinsam mehr erreichen!

Drei Säulen der Fachkräftesicherung, die am Marktplatz diskutiert wurden:

1. **Ausbildung**

Ausbildungsstellen

Messen der Agentur für Arbeit

Schul-Kooperationen

2. **Qualifizierung**

Förderung von Weiterbildungen

Qualifizierungsberatung

3. **Fachkräfteeinwanderung**

Stellenausschreibung

Rekrutierung

Willkommenskultur

Projekte der Bundesagentur als Unterstützung

Es herrschte Konsens am Stand. Man war sich einig, dass die Ausbildung das A und O bei der Fachkräftesicherung ist. Ein größerer Diskussionspunkt war das Anwerben von Talenten/Fachkräften. Hier unterscheidet sich die Vorgehensweise der Arbeitsagentur von Unternehmen oder Kommunen. Teilnehmer am Marktplatz: „gute Recruiting Strategie sollte man haben, damit das Anwerben der bestmöglichen Kandidaten für vakante Stellen erfolgreich ist.“

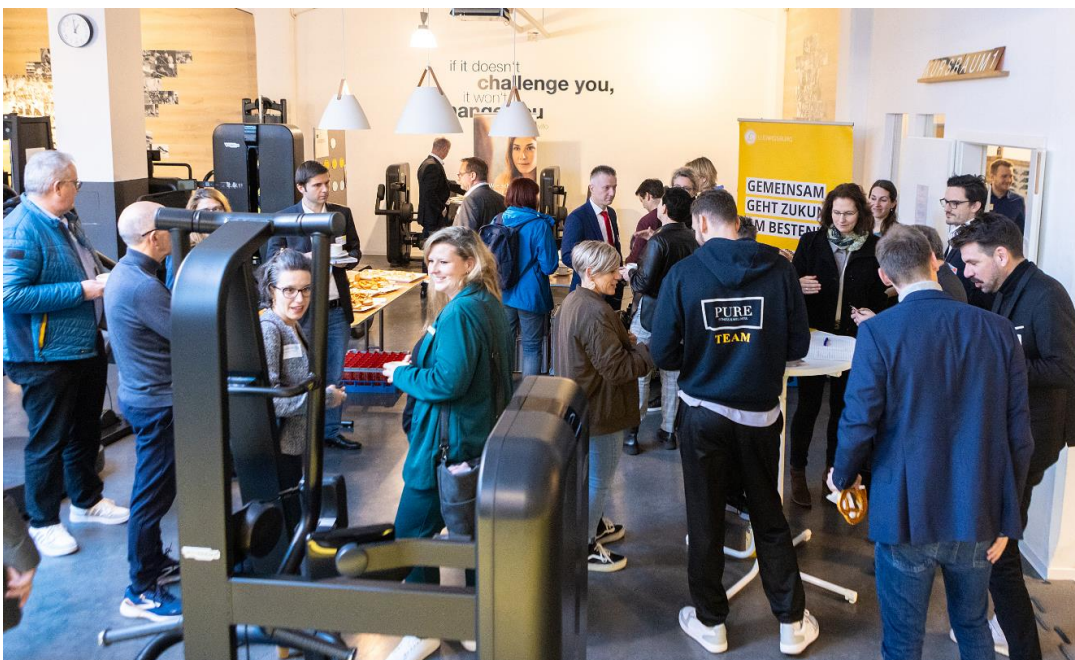


Armin Dzaferovic, Raphael Braun, Simone Lenz



An dieser Stelle möchte ich mich bei **allen** Beteiligten für die Teilnahme an diesem inspirierenden Innovationsnetzwerktreffen herzlich bedanken. Ein großes Dankeschön geht an Dieter Schmolke und Michaela Anschütz, die uns ihren PURE Fitness-Club im laufenden Betrieb für unsere Veranstaltung zur Verfügung gestellt haben.

Zur Bildergalerie: [Fotos von Benjamin Stollenberg.](#)



7. Februar 2024 /Jolanta Gatzanis, Geschäftsstelle Innovationsnetzwerk Stadt Ludwigsburg